

Tabelle 1

Kornanteile und Zusätze der Versuchssalze (Saline Reichenhall)

1	2	3
Körnung (mm)	Gewichtsanteile (%)	
	Siedesalz ohne "422"	Siedesalz mit 0,9 % "422"
unter 0,1	3,0	0,1
0,1 - 0,2	6,9	5,0
0,2 - 0,5	58,8	60,2
0,5 - 1,0	25,5	28,5
1,0 - 2,0	5,5	6,0
2,0 - 5,0	0,3	0,2
über 5,0	-	-
Vergällung	10 g/t Kristall- ponceau	10 g/t Kristall- ponceau
Antiback- mittel	20 g/t gelbes Blut- laugensalz	20 g/t gelbes Blut- laugensalz
Feuchtigkeit	0,5 %	nicht feststellbar
"422"- Gehalt (Istwert)	ohne	0,9 %

Bis Mitte Oktober 1969 wurden in die Salzlagerhalle der AM Siegsdorf zunächst 1000 t inhibiertes Streusalz eingelagert. Von Beginn der Streuperiode an bis zum Abschluß der Versuchsfahrten sollte im Bereich der AM Siegsdorf ausschließlich mit inhibiertem Tausalz gestreut werden. Während der Einlagerung des inhibierten Salzes wurden von der Außenstelle Inzell insgesamt 24 Einzelproben gezogen, um Inhibitoranteil zu bestimmen. Die quantitative Analyse erfolgte im Labor Inzell nach Vorschrift der Fa. Hoechst ¹⁾.

¹⁾ siehe auch Zwischenbericht G 16 des Bauhofes Inzell vom 30. Nov. 1968